

# Kant und der „Ewige Frieden“: Immer noch aktuell?

Vortrag von Prof. em. Dr. Jakob Tanner  
(Universität Zürich)

Matinee des Theologischen Quartetts Trier

16.März 2025

## Disposition

1. Zum Thema und zum persönlichen Hintergrund
2. «Zum ewigen Frieden»: Ein aufklärerisches Projekt – oder eine Satire?
3. Aufbau und Inhalt dieses «philosophischen Entwurfs»
4. Die Rezeption des Werks und die Kritik der Bellizisten
5. War Kant ein Pazifist – und wie lässt sich der Pazifismus definieren und begründen?
6. Wie sieht die Bilanz des Pazifismus aus?
7. Zur Relektüre des Entwurfs «Zum ewigen Frieden» und zur Aktualität Kants



Immanuel Kant  
1724 – 1804  
Königsberg

Zum  
ewigen Frieden.

Ein philosophischer Entwurf

von

Immanuel Kant.

Königsberg,  
bey Friedrich Nicolovius.

1795.

[Was bedeutet das alles?]

Immanuel Kant

**Zum ewigen Frieden**

Ein philosophischer Entwurf

Reclam

Immanuel Kant, Zum  
ewigen Frieden, Hg. Rudolf  
Malter, Ditzingen: Reclam  
2022.

Zum ewigen Frieden



IMMANUEL  
KANT  
Per la pace  
perpetua

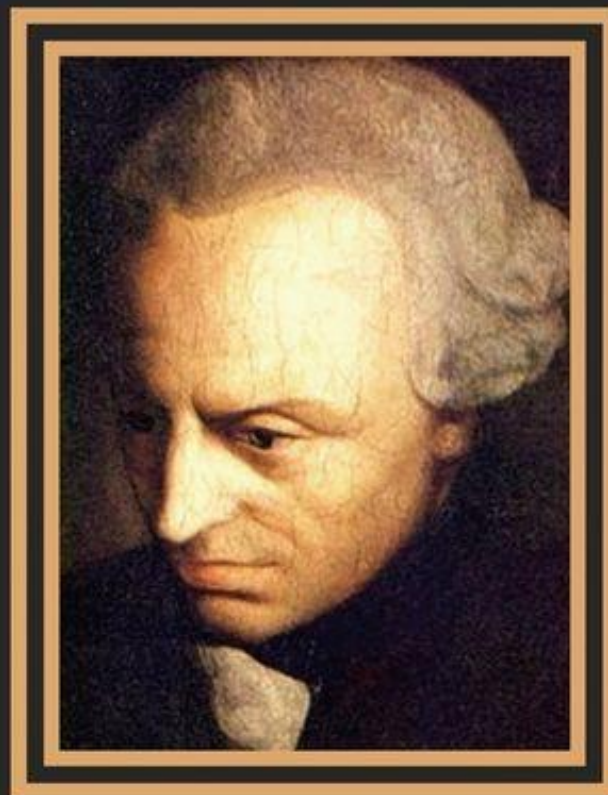
UNIVERSALE  
ECONOMICA  
FELTRINELLI / CLASSICI



DE LA PAIX  
PERPÉTUELLE

EMMANUEL KANT

FV ÉDITIONS



PERPETUAL PEACE

A PHILOSOPHICAL ESSAY

BY  
IMMANUEL KANT

1795

TRANSLATED WITH INTRODUCTION  
AND NOTES BY  
M. CAMPBELL SMITH, M.A.

WITH A PREFACE BY PROFESSOR LATTI

501791

22.12.49

LONDON: GEORGE ALLEN & UNWIN LTD.  
RUSKIN HOUSE 40 MUSEUM STREET, W.C.  
NEW YORK: THE MACMILLAN COMPANY



58  
K165z  
.E5  
PERPETUAL PEACE

A PHILOSOPHICAL ESSAY

BY  
IMMANUEL KANT

1795

TRANSLATED WITH INTRODUCTION  
AND NOTES BY  
M. CAMPBELL SMITH, M.A.

WITH A PREFACE BY PROFESSOR LATTA

501791

22.12.49

LONDON: GEORGE ALLEN & UNWIN LTD.  
RUSKIN HOUSE 40 MUSEUM STREET, W.C.  
NEW YORK: THE MACMILLAN COMPANY

RETHINKING THE WESTERN TRADITION

*Toward Perpetual  
Peace and Other  
Writings on Politics,  
Peace, and History*

*Immanuel* Kant

*Edited and with an Introduction by* PAULINE KLEINGELD

*Translated by* DAVID L. COULASURE

*Contributors:*

Jeremy Waldron

Michael W. Doyle

Allen W. Wood

RETHINKING THE WESTERN TRADITION

RETHINKING THE WESTERN TRADITION

RETHINKING THE WESTERN TRADITION

# Disposition

1. Zum Thema und zum persönlichen Hintergrund
2. «Zum ewigen Frieden»: Ein aufklärerisches Projekt – oder eine Satire?
3. Aufbau und Inhalt dieses «philosophischen Entwurfs»
4. Die Rezeption des Werks und die Kritik der Bellizisten
5. War Kant ein Pazifist – und wie lässt sich der Pazifismus definieren und begründen?
6. Wie sieht die Bilanz des Pazifismus aus?
7. Zur Relektüre des Entwurfs «Zum ewigen Frieden» und zur Aktualität Kants

# Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden (1795)

Vorwort

## Sechs Präliminarartikel:

1. Kein Friedensschluss mit geheimem Vorbehalt
2. Keine Vererbung, kein Kauf und keine Schenkung von Staaten
3. Stehende Heere sollen mit der Zeit aufhören
4. Keine Staatsschulden in Beziehung auf äussere Staatshändel
5. Keine gewalttätige Einmischung in Verfassung und Regierung anderer Staaten
6. Keine ehrlosen Kriegsmethoden

## Drei Definitivartikel

1. Die bürgerliche Verfassung in jedem Staate soll republikanisch sein.
2. Das Völkerrecht soll auf einen Föderalismus freier Staaten gegründet sein.
3. Das Weltbürgerrecht soll auf Bedingungen der allgemeinen Hospitalität eingeschränkt sein

## Zwei Zusätze und zwei Anhänge

1. Zusatz: Von der Garantie des ewigen Friedens.
2. Zusatz: Geheimer Artikel zum ewigen Frieden.

Anhang I. Über den Konflikt zwischen der Moral und der Politik, in Absicht auf den ewigen Frieden.

Anhang II. Von der Einhelligkeit der Politik mit der Moral nach dem transcendentalen Begriffe des öffentlichen Rechts



«Vergleicht man hiemit [also mit dem völkerverbindenden Austausch zwischen verschiedenen Erdteilen, JT:] das inhospitale Betragen der gesitteten, vornehmlich handeltreibenden Staaten unseres Weltteils, so geht die Ungerechtigkeit, die sie in dem Besuche fremder Länder und Völker (welches ihnen mit dem Erobern derselben für einerlei gilt) beweisen, bis zum Erschrecken weit.»

Immanuel Kant, Zum Ewigen Frieden, Leipzig: Verlag Felix Meiner, 1919, Hg. Karl Vorländer, S. 22.

# Disposition

1. Zum Thema und zum persönlichen Hintergrund
2. «Zum ewigen Frieden»: Ein aufklärerisches Projekt – oder eine Satire?
3. Aufbau und Inhalt dieses «philosophischen Entwurfs»
4. Die Rezeption des Werks und die Kritik der Bellizisten
5. War Kant ein Pazifist – und wie lässt sich der Pazifismus definieren und begründen?
6. Wie sieht die Bilanz des Pazifismus aus?
7. Zur Relektüre des Entwurfs «Zum ewigen Frieden» und zur Aktualität Kants

## Chronologie:

- 1789: Französische Revolution
- 1792: Erster Koalitionskrieg (bis 1797)
- 1793: «Levée en masse» (Massenaushebung) in Frankreich; Form der Wehrpflicht für das französische Revolutionsheer
- 1795: «Basler Friede»/ Erscheinen «Zum ewigen Frieden»
- 1799: Zweiter Koalitionskrieg, an den sich weitere Koalitionskriege anschliessen, die auch unter dem Sammelbegriff «napoleonische Kriege» (d.h. von Napoleon geführte Kriege) zusammengefasst werden und bis 1815 dauern.
- 1815: Wiener Kongress
- 1848: Revolutionen in Europa, ausgehend von Paris

Autor:

Johann Valentin Embser

(1749 – 1783 )

Die  
**Abgötterei**  
unser  
philosophischen Jahrhunderts.

---

Erster Abgott.  
**Ewiger Friede.**



---

Mannheim  
bei E. F. Schwan, kurfürstl. Hofbuchhändler.  
1779.



## Kritik an Immanuel Kants «Zum ewigen Frieden»

Bellizisten: Krieg ist nötig für eine starke, erfolgreiche Nation. «Ewiger Frieden» führt zum gesellschaftlichen Zerfall.

Der Universalismus der Aufklärung kann zur Legitimierung von Kriegen (im Sinne von «humanitären Interventionen») genutzt werden. Der «ewige Frieden» hat den «totalen Krieg» im Namen der Weltvernunft und der Menschenrechte zum Gegenstück.

Der Glaube an einen «ewigen Frieden» stellt ein Schutz- und Tarnschild gegen die brutale Wirklichkeit dar. Er wiegt Gesellschaften in trügerischer Sicherheit und verhindert die rechtzeitige Aufrüstung gegen Aggressoren.

# Disposition

1. Zum Thema und zum persönlichen Hintergrund
2. «Zum ewigen Frieden»: Ein aufklärerisches Projekt – oder eine Satire?
3. Aufbau und Inhalt dieses «philosophischen Entwurfs»
4. Die Rezeption des Werks und die Kritik der Bellizisten
5. War Kant ein Pazifist – und wie lässt sich der Pazifismus definieren und begründen?
6. Wie sieht die Bilanz des Pazifismus aus?
7. Zur Relektüre des Entwurfs «Zum ewigen Frieden» und zur Aktualität Kants



Émile Arnaud (1864-1921),  
damals Präsident der *Ligue  
internationale de la Paix et de  
la Liberté*,

1901: "Code de la Paix", in: L'Indépendance  
belge.

«pacifisme» «Pazifismus»

pacis (genitiv von pax + facere (Frieden+  
herstellen, tun, machen))

Hilaire Belloc (1870-1953)

The Pacifist

Pale Ebenezer thought it wrong to fight.  
But Roaring Bill (who killed him) thought it right.



# Disposition

1. Zum Thema und zum persönlichen Hintergrund
2. «Zum ewigen Frieden»: Ein aufklärerisches Projekt – oder eine Satire?
3. Aufbau und Inhalt dieses «philosophischen Entwurfs»
4. Die Rezeption des Werks und die Kritik der Bellizisten
5. War Kant ein Pazifist – und wie lässt sich der Pazifismus definieren und begründen?
6. Wie sieht die Bilanz des Pazifismus aus?
7. Zur Relektüre des Entwurfs «Zum ewigen Frieden» und zur Aktualität Kants

## Chronologie:

1914-18:	Erster Weltkrieg (dauert in Osteuropa bis 1923)
1919:	Versailler Friedenskonferenz
1920:	Gründung des Völkerbundes
1928:	Briand-Kellog Pakt (Kriegsächtung)
1939-45:	Zweiter Weltkrieg
1945:	Gründung der UNO (Gewaltverbot)

# Disposition

1. Zum Thema und zum persönlichen Hintergrund
2. «Zum ewigen Frieden»: Ein aufklärerisches Projekt – oder eine Satire?
3. Aufbau und Inhalt dieses «philosophischen Entwurfs»
4. Die Rezeption des Werks und die Kritik der Bellizisten
5. War Kant ein Pazifist – und wie lässt sich der Pazifismus definieren und begründen?
6. Wie sieht die Bilanz des Pazifismus aus?
7. Zur Relektüre des Entwurfs «Zum ewigen Frieden» und zur Aktualität Kants

## Aktuelle Einsichten aus Kants «Zum ewigen Frieden»

Technische Transformation des Krieges. Industrialisierung und Entgrenzung des Krieges, Distanzwaffen, «Ausrottungskrieg»

Verklammerung der inneren Organisation von Gesellschaften und ihren Aussenbeziehungen. Demokratischer Frieden versus autokratischer Krieg?

Weltfrieden als Verrechtlichung der zwischenstaatlichen Beziehungen. Frieden in Freiheit muss «gestiftet» werden, was nur auf dem Rechtsweg möglich ist.





Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit – und für  
das Weiterdenken.



